

Ziemlich gut für beide Seiten

Fußballer des ASC Geretsried und des TuS Geretsried gründen eine Spielgemeinschaft

Geretsried – Spielgemeinschaften liegen im Fußballkreis Zugspitze im Trend. Vor allem im unterklassigen Amateurfußball findet sich keine Liga, in der nicht mindestens ein Team mit dem vorangestellten (SG) vor den Vereinsnamen firmiert. Tendenz steigend, wie gerade der größte und der jüngste Verein im nördlichen Landkreis beweisen: Ab der kommenden Saison treten der ASC und der TuS Geretsried in Teilen als Spielgemeinschaft an – und die unterscheidet sich gleich in mehrfacher Hinsicht von den bisher üblichen Konstellationen.

Vorweggesagt: Die Bayernligamannschaft und die in die Bezirksliga aufgestiegene Reserve des TuS sind von dem Zusammenschluss ausgenommen. So muss man sich in den Tabellen künftig an diese neuen Namen gewöhnen: In der A-Klasse spielt die (SG1) ASC I / TuS III während die (SG2) ASC II / TuS IV in der C-Klasse startet. Und während üblicherweise Spielermangel zu Überlegungen führt, durch Kooperationen mit Nachbarklubs wenigstens den Vereinsnamen das Überleben zu sichern, war in diesem speziellen Fall ein Überangebot von Kickern eines Partners der Auslöser für die auf den ersten Blick ungewöhnliche Liaison.

„Unsere Zweite Mannschaft ist in den vergangenen zwei



Gemeinsam auf dem Platz stehen werden auch künftig Tasso Lasidis (ASC, Mi.) sowie Philipp Kinder und Maximilian Untch vom TuS im Rahmen einer Spielgemeinschaft. RUDI STALLEIN

Jahren personell massiv gewachsen. Zwischendurch hatten wir mal knapp über 30 Namen auf dem Zettel stehen“, erklärt Hans Schneider. Hinzu kommen aktuell sechs sieben A-Junioren. „Das sind zu viele für eine Mannschaft. Aber die Jungs kannst und willst du ja nicht wegschicken“, sagt der Sportliche Leiter der TuS-Fußballer. Deshalb eine eigene dritte Mannschaft anzumelden erschien dem Klub jedoch zu unsicher. So kam die Idee auf, mal bei dem vor zehn Jahren gegründeten ASC anzuklopfen.

Doch dort gab man sich zunächst reserviert. „Der erste Gedanke war: Eigentlich nicht“, sagt ASC-Trainer und Vorstandsmitglied Taso Lasidis. Da sich sein Team zum Zeitpunkt der Anfrage personell gerade mal wieder in einer Hochphase befand, „war das erst keine Option“. Die Meinung änderte sich jedoch mit Beginn der Rückrunde in demselben Maße, wie die Spielerflucht wieder in alte Fahrwasser geriet. „Dann haben wir das nochmal diskutiert“, so Lasidis. Am Ende sei man zu dem Schluss gekom-

men: „Das ist ziemlich gut für beide Seiten.“ Erste Erfahrungen hatten beide schon mit der gemeinsamen Alt-Herren-Mannschaft gesammelt. Zudem kennt man sich gut: Etlche ASC-Kicker haben eine TuS-Vergangenheit, die TuS-Jugend wird derzeit auch von drei ASC-Coaches trainiert. Deshalb stand anders als bei vielen anderen Klubs kein Vereinsdünkel einer unkomplizierten Gründung im Weg. „Wir sind uns schnell einige geworden“, sagen Lasidis und Schneider unisono.

Sportlich sehen sich beide Vereine durch den Zusammenschluss besser positioniert. „Unser Kern ist ja nicht der jüngste, und so haben wir jetzt wieder eine gute Altersstruktur und ein richtig gesundes Team“, erläutert ASC-Coach Lasidis, dessen Verein in der neuen Struktur federführend ist, weshalb die Adler auch im Namen zuerst genannt sind. TuS-Sportchef Schneider sieht mit der SG eine Basis, um seinen jungen Spieler eine sportliche Perspektive aufzuzeigen. Er erwarte „schon auch eine Entwicklung von den Jungen“, die auf diese Weise eine gute Gelegenheit haben, sich an die Körperlichkeit im Herrenfußball zu gewöhnen (und vielleicht irgendwann beim Bezirksligateam anzuklopfen). Und sportlich hoffe er, „dass wir, wenn alle mitziehen, in der A-Klasse eine super Rolle spielen.“

Cheftrainer der SG 1 wird Tasso Lasidis, unterstützt von den Co-Trainern Phil Malzacher und Stavros Iosifoglou; die SG2 trainieren Miklos Tot und Maxi Westermeyr. Der bisherige Co-Trainer Florian Krone schlüpft in die Rolle des Teammanagers. Bei Tasso Lasidis ist die Vorfreude nicht zu überhören: „Ich bin stolz, dass wir es mit dem ASC schon zehn Jahre geschafft haben. Jetzt beginnt ein neuer Abschnitt, darauf freue ich mich sehr.“ RUDI STALLEIN

MERKUR CUP

Turnier beim LSC fällt aus

Lenggries – Abgesagt werden muss das für Samstag geplante Merkur CUP-Qualifikationsturnier beim Lenggrieser SC. Wie Organisationsleiter Uwe Vaders mitteilte, hat der Bayerische Fußballverband wegen der anhaltend hohen Temperaturen für dieses Wochenende alle Verbandsspiele und Turniere gestrichen. Da das Qualifikationsturnier am Ausweichtermin 4./5. Juli nicht in Lenggries stattfinden kann, ist man noch auf der Suche nach einem Austrichter. red

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com

True Crime

Echte Fälle aus München & Bayern

Femizide – Gewalt gegen Frauen

Es berichten Ermittlerinnen der Münchner Polizei, des Amts- und Oberlandesgerichts sowie Fachanwälte

Dienstag, 21. Juli 2026
ab 18:30 Uhr (Einlass 18:00 Uhr),
Pressehaus „Alte Rotation“
Paul-Heyse-Str. 2-4, 80336 München

Jetzt Tickets sichern unter
tz.de/truecrime

Eine Veranstaltung von

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN



merkur.de tz.de

In Kooperation mit **Radio Arabella**